

Druck: Gülzow & Kornblum, Berlin SW.

0221

Jean Gilbert

Die

Kino-Königin

BERLIN W. 50

BOHNENVERLAG AHN & SIMROCK, G. M. B.



Die Kino-Königin

OPERETTE IN DREI AKTEN
VON
GEORG OKONKOWSKI
UND
JULIUS FREUND

MUSIK VON
JEAN GILBERT



BERLIN W 59
BOHNENVERLAG AHN & SIMROCK, G. M. B. H.

PERSONEN.

JOSIAS CLUTTERBUCK,
Inhaber einer Conserven-Fabrik

VIRGINIA, seine Frau.

ANNIE, ihre Tochter.

BARON VICTOR DE GARDENNES.

BOBBI LOPP.

DELIA GILL.

BILLY HALTON, Regisseur.

CROKER,

FREDY,

MARY,

MAY,

HATTIE,

DOLLY,

} Mitglieder einer Schauspielertruppe.

HOTELDIREKTOR.

HOTELBOYS.

EIN PORTIER.

ERSTER KONSTABLER.

ZWEITER KONSTABLER.

Hotelgäste, Hotelpersonal, Schauspieler, Schauspielerinnen, Tänzerinnen,
Publikum.

Das Stück spielt in Philadelphia.

Der erste Akt im Hotel Exxelsior.

Der zweite Akt in einer Villa.

Der dritte Akt spielt auf der Straße.

Zeit: Gegenwart.

ERSTER AKT.

Nr. 1. Chor.

Virginia, Clutterbuck, Annie:

Versammelt zum Verlobungsfeste,
Ist froh gestimmt der Kreis der Gästel
Des Bräutchens Vater knausert nicht,
Das wird ein Fest, von dem man spricht!
Die Braut ein reizendes Persönchen
Bekommt als Mitgift ein Milljönchen.
Der Bräut'gam hat soviel wie sie,
Das nennt man eine Glanzpartiel

Verschiedene Gruppen:

Man sagt: der Herr Bräut'gam sei fürchterlich prüdel!
Man sagt: Fräulein Braut wäre furchtbar solide!
Man sagt: er hat nie mit 'ner andern poussiert!
Man sagt: — sie hat nie einen Flirt noch riskiert!
Man sagt: ihre Wohnung wird sehr luxeriös sein!
Ihr Brautschmuck, so sagt man, soll einfach pompös sein!
Man sagt: ihre Brautwäsche kommt aus Paris!

Alle Damen:

Man sagt das und dies!

Alle Herren:

Man sagt das und dies.

Alle:

Man sagt, man sagt, man sagt, man sagt!
Was sagt man nicht alles in's Ohr sich hinein,
Was sagt man nicht alles, wenn zwei sich freint!

Frau Clutterbuck:

Muß um Entschuldigung leider bitten!

Alle:

Warum? Wofür? Warum? Wofür?

Frau Clutterbuck:

Der Bräut'gam, sonst von feinsten Sitten
Ist noch nicht hier!

Alle:

Ist noch nicht hier?

Frau Clutterbuck:

Es sitzt mein Töchterchen, das gute,
Seit einer Stunde wartend da.
Und von Minute zu Minute
Nervöser wird auch der Papa!

Alle:

Der Papa! Der Papa!

Clutterbuck:

Das find' ich wirklich unerhört,
Daß man uns sitzen läßt!
Daß man uns so die Freude stört
Heut beim Verlobungsfest!
An allen Gliedern zapple ich,
Das Warten fällt mir schwer — —
Die andern warten sonst auf mich,
Denn ich bin Millionär!
Schon ist die Laune mir versiegt
Und mein Humor schief ein!
Wer 'ne Million als Mitgift kriegt —
Der dürfte pünktlich sein!

Refrain:

'Ne Million, 'ne Million —
So 'ne Nummer lohnt sich schon!
'S gibt nichts Schöneres auf Erden,
Als ein Millionär zu werden!
'Ne Million, 'ne Million

Macht uns gleich zur Hauptperson!
Wer sie hat, der lebt famos
Und läßt sie nicht mehr wieder los!

Annie:

Das find' ich wirklich unerhört,
Daß man mich warten läßt!
Daß man mir so die Freude stört
Heut beim Verlobungsfest!
Sehr ungalant, sehr ungalant
Find' ich's bei meiner Ehr'!
Als ob hier diese kleine Hand
Gar nichts Besondres wär'
Ja, meine Wut ist nicht gering.
Mein Aerger ist nicht kleial
Wer einen solchen Goldfisch fing — —
Der dürfte pünktlich sein!

Refrain:

'Ne Million, 'ne Million — —
Dafür kriegt man 'nen Baron!
Denn nichts Schön'eres gibt's auf Erden,
Als ein Millionär zu werden!
'Ne Million, 'ne Million — —
So ein Goldfisch lobt sich schon!
Wer ihn fing, dem geht's famos,
Der läßt ihn nicht mehr wieder los!

Nr. 2. Duettino.

Annie, Viktor und Chor:

Man wandert oft die kreuz und quer,
Nur um sich dem Glück zu nah'n!
Man grübelt hin, man grübelt her —
Schmiedet töricht Plan auf Plan!
Da kommt oft ein Zufall, kindisch und dumm,
Der wirft dann auf einmal das alles Dir um — —

Und bringt das Glück Dir über Nacht,
Wenn Du's am wenigsten gedacht!

Annie:

Und bringt das Glück Dir über Nacht,
Wenn Du's am wenigsten gedacht!

Viktor:

Drum träume süß, lieb Mägdelein,
Das Glück stellt oft im Traume sich ein!
Geduldig warte, lieb und brav,
Der Herr, der gibt's den Seinen im Schlaf!

Annie:

Nun träume süß, lieb' Mägdelein,
Das Glück stellt oft im Traume sich ein!

Viktor:

Geduldig warte, lieb und brav,
Der Herr gibt's den Seinen im Schlaf!

Die Gäste:

Unerhört, welch ein Skandal!
Ganz entsetzlich und fatal!
Schon die ganze Zeit kein Licht,
Und die Klingeln gehen nicht!
Unerhört, welch' ein Skandal,
Unerhört, wie fatal!
's Leben kann man riskieren!
Das darf nicht passieren!
Hier im Finstern muß man steh'n,
Kein Bedienter läßt sich seh'n!
Machen Sie der Sach' ein End',
Potz Sapperment, potz Sapperment!
Potz Sapperment!

— — — — —
O Shocking! O Shocking!
Verfüßt nochmal!

O Shocking! O Shocking!
Das ist fatal!
O Shocking, Shocking, Shocking!
Das ist ein Skandal!

Nr. 3. Quintett mit Chor: „Amerika“.

Annie, Virginia, Viktor, Bobbi, Clutterbuck.

I.

Annie:

Amerika, Amerika
Wie bist Du doch so etc.

Clutterbuck:

Amerika, Amerika,
So etc und petetel
Amerika, Amerika
Du hältst bei deiner Jugend —

Alle vier:

Amerika, Amerika!

Viktor:

Streng auf Moral und Tugend!

Alle vier mit Chor:

Wir trinken keinen Alkohol
Und sind bei Damen nie frivol,
Besonders in der Sittlichkeit
Sind wir von Uerbittlichkeit!
Ja wir, ja wir, ja wir!

Refrain:

Clutterbuck:

Ja wir sind streng moralische Leut'
Moralische Leut', moralische Leut'!

Annie:

Columbus hat sich schon gefreut,
Daß wir so moralische Leut'!

li.

Annie:

Amerika, Amerika
Du bist sehr keusch und prüdel!

Clutterbuck:

Amerika, Amerika,
Bist ehrbar und solide!

Annie:

Amerika, Amerika
Du duldest kein Intimsein!

Alle vier:

Amerika, Amerika!

Clutterbuck:

'S muß alles legitim sein!

Alle:

Man flirtet nicht zum Zeitvertreib,
Hier nimmt der Mann sich nur ein Weib!
Weil es schon in der Bibel steht,
Damit die Rasse fortbesteht.
Ja wir, ja wir, ja wir!

Refrain:

Clutterbuck:

Ja, wir sind streng' moralische Leut'!
Moralische Leut', moralische Leut'!

Annie:

Columbus hat sich schon gefreut,
Daß wir so moralische Leut'!

Nr. 4. Auftrittslied.

Billy:

Papa - - papa - - - papapa - - pardon,
Wenn ich st - - st - - st - - stö - ö - rell

Ein Leiden quält mich Tag und Nacht,
Mich, der ich sonst ein Hüne,
Das mich total unmöglich macht
Für den Beruf der Bühne!

Wie kann im Ruhmesonnenschein
Ich schlagen feste Wurzeln,
Wenn mir die Worte groß und klein
So von den Lippen purzeln?

Nur wenn der Zunge kühn beschwingt
Ein kräft'ges Kernwort sich entringt,
Dann werd' für kurze Zeit ich frei
Von meiner Stotter-Qualerei!
Ein Fluch ist stets mein Retter - -
Himmeldonnerwetter!!

Jetzt geht's famos — jetzt bin ich's los,
Jetzt ist die Suada wieder groß!
Für fünf Minuten kann ich sein:
Don Carlos, Posa, Wallenstein!
Ein Künstler bin ich auf einmal
Wie Barnay, Kainz und So - So - Sonnenthal —
Bis plötzlich wieder — 's ist zu dumm -
Verfliegt das schöne Fluidum -
Und ich stott're in alter Misere:
Papa - papa - papapa - pardon
Wenn ich st - st - st - stö - ö - rel

Nr. 5. Duett „Jupitara!“

Viktor — Annie.

I.

Viktor:

Man wird oft des Lebens garnicht froh!

— — —
Annie:

Warum? Wieso?
Selbst das kleinste Spässchen nimmt man krumm.

Viktor:

Wieso? Warum?

Annie:

Weil man vor aller Welt
Auf das Dekorüm hält!

Viktor:

Doch wenn man allein ist,

Annie:

Ganz allein dann zu zwein ist — —

Viktor:

Kann man tun, was einem wohlgefällt!

Beide:

Dann — dann —

Refrain:

Dann macht man 'nen „Juplala — Juplala“
Tralalalala dia!
Wozu wär' wohl das Leben da,
Gäb' es keinen „Juplala“?
Dann macht man 'nen „Juplala — Juplala“
Tralalalala dia!
Wozu wär' sonst das Leben da?
Juplala! Tralalala!

II.

Viktor:

Mancher Mann ist streng mit seiner Frau!

Annie:

Eil Eil Schau, schau!
Manche Frau ist kühl mit ihrem Mann!

Viktor:

Schau an! Schau an!
Weil es die Welt empört,

Annie:

Wenn man den Anstand stört!

Viktor:

Aber wenn als Filouchen —
Er schleicht zum Rendezvous'chen!

Annie:

Und wenn zum Cousin sie heimlich fährt — —

Beide:

Dann — — — dann — — —

Refrain:

Dann macht man 'nen Juplala Juplala
etc.

III.

Viktor:

Mancher Landwirt klagt die Not der Zeit

Annie:

Und schreit — und schreit!
Tut als gäb's zuhause nur Salz und Brot — —

Viktor:

O Not — o Not!
Weil er gern durch die Wahl
Möcht' in den Reichstag mall

Annie:

Doch paar Monat später
Sitzt der Herr Volksvertreter
Bei den Mäuschen Nachts im Sektlokal!

Beide:

Dann — — — dann — — —

Refrain:

Dann macht er 'nen Jupilala Jupilala — —
etc.

Nr. 6. Auftritts-Lied.

Delia:

An allen Enden lebe ich,
An allen Ecken klebe ich,
Auf jedem Film kann man mich seh'n,
In welches Kino Sie auch geh'n!
Auf den Reklamen wo man guckt,
Liest man den Namen fettgedruckt,
Die Kinoduse jeder kennt,
Die Kinofürstin man mich nennt.
Heut Herrscherin in Satat und Seid' —
Dann Bettlerin im armen Kleid,
Bald Indierin mit heißem Sinn,
Bald hoheitsvoll als Römerin;
Aus allen Zeiten, allen Gau'n,
Spiel' ich die stolzen Frau'n! —
Auf wildem Raß die Büchse trag' ich,
Als Cowgirl durch die Pampas jag' ich,
Aus wilden Feuerbrüsten rette
Ich Kinder aus dem Feuerbette;
Ich folge den Verbrechern kühn
Auf steile Dächer, wenn sie flieh'n,
Ich steig' in Gräfte totumschauert
Wo man als Nonne ein mich mauert! —
Als Schwimmerin vergnügt und munter,
Tauch' ich in das Wasser unter,
Komm' nach kurzer Zeit empor,
Umbraust von einem Jubelchor!
Erstausen ward ich, ach wie oft,

Erdolicht, vergiftet unverhofft —
Doch lach' ich schon im nächsten Film
Dem Liebsten zu, dem treuen Willn;
Ja, wo ich geh' und steh' und spring'
Und liebe, küsse, tanz' und sing'
Durch Tal und Hügel, Strom und Welle,
Zu Fuss und Ross, mit Eilzugsschnelle,
Im Tauchboot und im Aeroplan,
In Wirklichkeit, im Traum und Wahn,
Da folgt mir immer mit Geklapper,
Rattern, Blitzlicht und Geschnapper,
Bei jedem Wort, bei jeder Tat,
Der Photograph mit Apparat! —
An allen Enden lebe ich,
An allen Ecken klobe ich,
Die Kino-Duze jeder kennt,
Die „Kinofürstin“ man mich nennt! —

Nr. 7. Terzett.

Delia, Bobbi, Billy.

Delia:

Es ist die Frau zur Siegerin geschaffen,
Geist und stolze Schönheit
Das sind starke Waffen,
Damit siegt sie über jeden Mann
Zwingt sicher ihn in ihren Bann!

Bobbi und Billy:

Es ist die Frau zur Siegerin geschaffen,
Geist und stolze Schönheit, das sind starke Waffen.

Delia:

Mir soll er nicht lange widersteh'n,
Werd' bald ihn mir zu Füßen seh'n! —
Zuerst werd' ich schmeicheln und zärtlich sein,
Werd' nach seinen Küssen mich sehnen.

Dann drück' ich die Hand ihm verstoßen und heiß,
Dann werd' ich's versuchen mit Tränen.

Bobbi und Billy:

Zuerst wird sie schmeicheln und zärtlich sein,
Wird nach seinen Küssen sich sehnen.

Delia:

Dann werde ich zürnen und böse sein,
Zum Schlusse wird er wieder mein.
Doch wenn er dann noch immer mich will ignorieren —

Bobbi und Billy.

Doch wenn er dann noch immer sie will ignorieren —

Delia:

Dann — dann — dann — dann —

Bobbi und Billy:

Dann — dann — dann — dann —

Alle drei:

Dann — dann — dann — dann — dann — dann —

Delia:

Dann werde ich ihn einfach, einfach massakrieren.

Bobbi und Billy:

Dann wird sie ihn einfach, einfach massakrieren.

Delia:

Delia — Delia — Delia Gill
Erreicht doch immer, was sie will.

Bobbi und Billy:

Hal — Hal — —

Delia:

Ja, das Elut, wenn es kocht.

Bobbi und Billy:

Ha! — Ha!

Delia:

Ja, das Blut, wenn es kocht.

Delia, Bobbi und Billy:

Ja, das Blut, wenn es kocht,
Wenn es kocht!

Delia:

Ja, das Blut, wenn es kocht, wenn es tobt, wenn es pocht,
Läßt es Dir, glaube mir, keine Ruh!
Und das Herz, wenn es schlägt, wild erregt und bewegt,
Haß und Lieb' heiß erglüht immerzu! —
Falscher Mann, merk's genau, kränke nie eine Frau,
Die so mild, wird dann wild gleich im Nu,
Denn das Blut, wenn es kocht, wenn es tobt, wenn es pocht,
Rache schreit, kampfbereit, ohne Ruh! —

Bobbi und Billy:

Wenn er dann nicht bekehrt
Und sie nicht erhört? —

Delia:

Sappement, darauf brennt doch ein jeder Manel —

Bobbi und Billy:

Doch wenn er trotzig nun,
Was werden Sie tun? —

Delia:

Bleibt auch denn er noch kalt, dann geht's mit Gewalt!

Alle drei:

Ja, heißes Blut läßt sich nicht halten,
Stürzt mit Allgewalt ohne zu wanken.

Bobbi:

Ohne zu wanken!

Billy:

Brüch es mit Macht —

Alle drei:

die Schranken!

Falscher Mann, merk's genau, kränke nie eine Frau,
Die so mild, wird dann wild gleich im Nu,
Denn das Blut, wenn es kocht, wenn es tobt, wenn es pocht,
Rache schreit, kampfbereit ohne Ruh'!

II.

Delia:

Ich werd' auch kokett und verführerisch sein
Und werd' mich im Tanz mit ihm drehen,
So toll und so wild, und so lang und so heiß,
Bis daß ihm die Sinne vergehen!

Billy und Bobbi:

Sie wird auch kokett und verführerisch sein
Und wird sich im Tanz mit ihm drehen!

Delia:

Dann lach' ich ihn aus, wenn er exalziert,
Bis daß den Verstand er verliert!
Doch wenn er dann noch immer mich will ignorieren!
etc. etc. [Ha! Ha!

Delia:

Ja das Blut, wenn es kocht, wenn es tobt, wenn es pocht,
Läßt es Dir, glaube mir, keine Ruh'.
Und das Herz, wenn es schlägt, wild erregt und bewegt,
Haß und Lieb' heiß erglüh't innerzul! —

Alle drei:

Falscher Mann, merk's genau, kränke nie eine Frau,
Die so mild, wird sonst wild gleich im Nu,
Denn das Blut, wenn es kocht, wenn es tobt, wenn es pocht,
Rache schreit, kampfbereit ohne Ruh!

Nr. 8. Finale.

Virginia, Clutterbuck:

Trag hoch Dein Köpfchen, Du kannst stolz sein, mein
[Kind,

Denn Du machst eine noble Partie! —
Dein Bräutigam ist ein Baron
Für's andere sorgt dein Vater schon! —

Viktor:

Nun, liebe Braut, ich darf Sie so nennen?
Es war ein Zufall, der uns vereint —
Vielleicht zum Segen! —

Clutterbuck:

Ja, seh'n Sie, so sorgt Clutterbuck
Für Ehre und Morall
Mein liebes Kind verlobt sich jetzt,
Vorbei ist der Skandal! — —
Die Fahrt in dem Lift war zwar nicht schicklich,
Doch wird das Pärchen dadurch glücklich.
Ich hab's gefügt, klug und bedacht
Auf meinen Ruf geb ich acht Tag und Nacht! —

Clutterbuck, Viktor, Annie:

'Ne Million — 'ne Million
Kriegt der neue Schwiegersohn!
'S gibt nichts Schöneres auf Erden,
Als ein Millionär zu werden!
'Ne Million — 'ne Million — —
So ein Goldfisch lobnt sich schon!
Wer ihn fängt, dem geht's famos,
Der läßt ihn nicht mehr wieder los!

Chor:

Der läßt ihn nicht mehr wieder los.

Delia:

Verehrte Gäste, Sie verzeih'n —
Man lud mich zur Verlobung ein!

Clutterbuck:

Es ist zu viel der Ehre fast! —
Die Fürstin Tatitschew mein Gast!

Chor:

Wir sind entzückt,
Daß solch' ein Gast das Fest beglückt.

Clutterbuck:

Hier ist mein Frauchen, hold und traut —
Mein Töchterchen, die süße Braut.
Und hier der Bräut'gam, der Baron,
Mein nagelneuer Schwiegersohn.

Delia:

Hahaha — der! Das ist kurios!

Chor:

Sie lacht? Sie lacht? Was ist denn los?

Delia:

Wir kennen uns — — —

Chor:

Sie kennen sich!

Viktor:

Jetzt ist's vorbei!

Clutterbuck u. Chor:

Sie kennen sich? Sieh, sieh! Ei eill!

Delia:

Wie man mir sagt, so machen Sie
Heut eine richt'ge Glanzpartei!

Clutterbuck:

Zu der Partie geb' ich den Glanz!
Na, Gott sei Dank — man hat's, man kann's!

Delia:

Mein Fräulein, Sie betreten heut
Den Weg in eine neue Zeit!
Drum gebe ich zum ersten Schritt
Noch eine lust'ge Lehre mit:

Introduktion zum Walzer:

Lebe und freu' Dich und denk nicht an's End'
Sonst wirst Du des Daseins nicht froh,
Und kommt's mal anders, als wie's kommen könnt' —
Sag' Dir: „Es ist einmal so!“

Chor und alle Soli:

Und kommt's mal anders, als wie's kommen könnt' —
Sag' Dir: „Es ist einmal so!“

Grosser Walzer.

I.

Delia:

Man lacht, man lebt, man liebt
Und man küßt, wo's Küsse gibt!
Man trinkt, man tollt, man träumt,
Bis die Jugend überschäumt!
Man singt, man tanzt, man jauchst,
Man schmollt, man sehnt, vergibt —
Nur das allein kann Leben sein — —
Darum lacht, darum lebt, darum liebt!
Wenn sich Herz zum Herzen findet,
Wenn sich Hand mit Hand verbindet
Dann ergreif den Augenblick
Halt ihn fest! Es ist das Glück!

II.

Victor:

Wenn Dir die Sonne des Liebesglücks lacht,
Sei glücklich mein Liebchen, sei froh!
Und wenn ein Wölkchen mal kommt über Nacht — —

Sag' Dir. Es ist einmal sol
Man lacht, man lebt, man liebt etc.

Alle Soli und Chor:

Man lacht, man lebt, man liebt —
Und man küßt — etc. etc.

Viktor:

Um Gotteswillen, schone nicht

Delia:

Ah sieh' mal an — — — Du fürchtest Dich!
Bist Du morgen Abend bei mir? Ja oder Nein?

Viktor:

Ich muß?

Delia:

Du mußt — sonst — —

Frau Clutterbuck:

Was haben nur die beiden?

Annie:

Was tuschelt sie in einemfort mit ihm?

Bobbi:

Vielleicht hat sie ein Recht dazu?

Frau Clutterbuck:

Unmöglich!

Annie:

Sie wissen etwas?

Bobbi:

Kommen Sie morgen Abend in die Villa Hudsonstreet 14.
Dort werden Sie alles erfahren.

Victor:

Also gut — ich komme.

Delia:

Du weißt ja Bescheid — Hudsonstreet vierzehn!

Clutterbuck:

Entschuldigen Sie — ich habe die Adresse vergessen.
Wie war es doch?

Delia:

Hudsonstreet vierzehn Hudsonstreet vierzehn!

Alle:

::: Hudsonstreet vierzehn Hudsonstreet vierzehn

Da wird sich der Knoten schürzen! :::

Wenn dort nur nichts passiert,

Was uns kompromittiert!

Gar zu leicht ist man bei uns blamiert — —

Macht man einen Jopinal etc.

etc.

Der Vorhang fällt.

ZWEITER AKT.

Nr. 9. Introduction.

Billy:

Nach rechts das Sopha etwas mehr!

Alle:

Jawohl, jawohl, Herr Regisseur!

Billy:

Die Blumen vom Kamio hierher!

Alle:

Jawohl, jawohl, Herr Regisseur!

Billy:

Hier die seidenen Kissen genial arrangiert —
Hier die schimmernde Lampe kokett inszeniert!
Muß alles natürlich sein, alles léger!

Alle:

Ist es so recht, Herr Regisseur?

Ist es so recht, Herr Regisseur?

Refrain:

Damit wir erlangen klingenden Lohn,
Muß echt sein das Spiel und die Dekoration!
:/: Ja, ja es ist kein blauer Dunst
Die Kinematographenkunst! :/:

Nr. 10. Duett.

Delila — Viktor:

Delila:

Zwischen zwei Herzen, die heiß sich geliebt,
Nimmer es mehr kühle Freundschaft dann gibt!

Entweder mußt Du mir gut sein
Oder vor mir auf der Hut sein!
Treuloser Flüchtling ich sag' Dir nur das:
Nah' ist der Weg von der Liebe zum Haß,
Magst noch so schlau sein,
Mehr wird's die Frau sein,
Ich fange Dich doch wieder ein! —

Viktor:

Kenne kein zages Bangen,
Laß' mich so leicht nicht mehr fangen!
Sei doch vernünftig,
Denke Dir künftig, es war ein Traum,
Ein schöner Traum.

Delila:

Willst also von mir gehen?
Soll nimmermehr Dich sehen?

Viktor:

Darfst mir nicht zürnen,
Es muß geschieden sein,
Drum lebe wohl, good by, good by!

Delia:

Zwischen zwei Herzen, die heiß sich geliebt,
Nimmer es mehr kühle Freundschaft gibt!
Entweder mußt Du mir gut sein,
Oder vor mir auf der Hut sein.
Treuloser Flüchtling, ich sag' Dir nur das:
Nah' ist der Weg von der Liebe zum Haß,
Magst noch so schlau sein!
Mehr wird's die Frau sein!
Ich fange Dich doch, ja Dich ein!

Viktor:

Zwischen zwei Herzen, die heiß sich geliebt
Nimmer es mehr kühle Freundschaft gibt!
Entweder muß man ihr gut sein,

Oder vor ihr auf der Hut sein!
Ich merk es wohl, sie versteht keinen Spaß —
Nah' ist der Weg von der Liebe zum Haß.
Mag sie auch schlaun sein,
Die schlaun'ste Frau sein,
Mich fängt sie doch niemals mehr ein!

Nr. 11. Tanz-Duett.

„Zärtlich, süß und leise tönt die Walzerweise.“

Viktor und Annie.

I.

Viktor:

Mädel, komm doch her,
Sei nicht böse mehr,
Mädel schau' sei doch lieb und vertraul

Annie:

Nein, Du böser Mann,
Der so schlecht sein kann —
Nein, ich glaub' jetzt nicht mehr Deinen Worten.

Viktor:

Sei doch mein!

Annie:

Nein, nein, nein, nein!

Viktor:

Schlag doch ein

Annie:

Nein, nein, nein!
Mußt mir erst zeigen Dein wahr' Gesicht

Viktor:

Ein Herz, in dem die Liebe spricht,
Das fragt und zweifelt nicht.
D'rum hör' die Melodie
Versöhnung kündet sie:

Refrain:

Zärtlich, süß und leise
Tönt die Walzerweise.
Schmeichelnd fragt sie, zart wie ein Hauch:
Liebst Du mich auch? Liebst Du mich auch?
Laut die Herzen schlagen,
Heiß die Augen sagen:
Schatz, mein Schatz, wie gern man vergibt!
Wenn man sich so liebt.

II.

Viktor:

Sind wir erst ein Paar,
Vor dem Traualtar —
Nie ein Zank, nie ein Streit uns entzweit.

Annie:

Ja vorausgesetzt,
Daß Du gleich mir jetzt
Treue schwörst und erklärst all' Dein Treiben!

Viktor:

Sei doch mein.

Annie:

Nein, nein, nein!

Viktor:

Schlag doch ein.

Annie:

Nein, nein, nein!
Ueberleg' mir die Sache noch genau.

Viktor:

Wenn Du mich liebst als echte Frau,
Dann frag nicht, dann vertrau'!
Denn hör die Melodie
Verröthung kündet sie:

Beide:
Zärtlich, süß und leise
usw.

Nr. 12. Duett: „Ach Amalia!“
Delia — Clutterbuck.

I.

Clutterbuck:

Dein Schicksal rührt mich ganz und gar,
Amalia, Amalia!
Was Du erlebt, das sind fürwahr
Skandalia, Skandalia!

Delia:

Ein Glück nur ist's, daß wenn die Not am größten,
Ein Freund stets seine Hand mir bot zum trösten!

Clutterbuck:

Auf jedem, der sich was nimmt raus,
Amalia, Amalia,
Stürz ich mich wie ein Tieger aus
Bengalia, Bengalia!

Delia:

Ich glaub' Sie sind der rechte,
Der rechte, den ich möchte,
Der mich erkennt, der mich versteht,
Für mich durch's Feuer geht!

Beide: (Refrain)

Ach Amalia, wer hätte das gedacht,
Ach Amalia, was hast Du durchgemacht!
Ach Amalia, Du bist mein Schwarm,
Nur für Dich schlägt dieses Herz Alarm, Ab — —
Ach, Amalia, wer hätte das gedacht,
Ach, Amalia hat Vieles durchgemacht!

Niemals fern und nah
(Ich) Er ein Weib noch sah —
Wie Amalia, Amalia!

II.

Clutterbuck:

Ich bin für Dich in Lieb' entbrannt,
Amalia, Amalia!
Fahr' mit mir nach dem schönen Land
Italia, Italia!

Delia:

Wenn Sie als Freund sich und Mäcen erweisen.
So will ich gern mit Ihnea geh'n auf Reizen!

Clutterbuck:

Nach Monte Carlo führ' ich Dich,
Amalia, Amalia,
Der Kostenpunkt, der ist für mich
Lappalia, Lappalia!

Delia:

Kommt raus man mit 'ner Nummer,
Vergißt man allen Kummer,
Bei rouge noir, plein und carré
Verschmerzt man sein Wehweh!

Refrain:

Ach Amalia, wer hätte das gedacht
usw.

Nr. 13. Lied: „Liebliche kleine Dingerchen“.

Viktor mit Damenchor:

I.

Viktor:

Wer ist unser liebster Kamerad?
Wer bestreut mit Rosen uns den Pfad?

Wer verschönert uns die Welt?
Wer vertrödelt unser Geld?
Das seid ihr, so lieblich und so fein,
Ihr, die jungen Dinger ganz allein!
Mädels, — ich gesteh's Euch ehrlich:
Ihr seid mir unentbehrlich —

Denn Euch schuf Natur
Als schönste Blumen
Auf des Lebens Flur.
Reicht mir die Lippen zum Kuß,
Ihr süßen Kleinen.

Refrain:

Liebliche kleine Dingerchen,
Wer Euch ins Aug' geseh'n
Den wickelt ihr ums Fingerchen
Und um seine Ruh' ist's geschehn.
Ob man ein Jüngling im blonden Haar,
Ob naht das Alter heran,
Liebliche süße kleine Dingerchen,
Euch preiset ein jeder Mann.

Die Mädchen:

Liebliche kleine Dingerchen
Wer Euch ins Aug' geseh'n,
Den wickelt ihr ums Fingerchen
Und um seine Ruh' ist's geschehn!

Viktor:

Ob man ein Jüngling im blonden Haar,
Ob naht das Alter heran.
Liebliche süße kleine Dingerchen
Euch preiset ein jeder Mann.

II.

Viktor:

Ob solch süßes Ding man macht zur Frau —
Oder nur zur kleinen Freundin schlay —

Ob man Euch mit Glanz umgibt —
Ob man Euch nur heimlich liebt —
Immer spenden Glück und Sonnenschein
Uns die jungen Dinger ganz allein —
Selbst wenn Ihr mitunter bö's seid —
Gar launig und nervös seid —

Immer fühlt der Mann
Daß ohne Euch
Kein Glück ihm blühen kann!
Reicht mir die Lippen zum Kuß
Ihr süßen Kleinen!

Refrain:

Liebliche kleine Dingerchen
etc.

Nr. 14. Finale.

Chor:

Ja, was gibt's denn blos?
Der Skandal ist groß!
Ja, was ist denn hier plötzlich passiert?

Delia:

Hab' mich ungeniert
Heute revanchiert,
Einen Künstlerstreich keck inszeniert!

Viktor:

'S ist ein Haupteklat:

Annie:

Weiß nicht, was geschah!

Bobby:

'S ist geglückt!

Billy:

Und ich freu' mich wie toll!

Virginia:

Zitternd steh' ich hier! —

Clutterbuck:

Fürstin, sag'n Sie mir,
Was das bedeuten soll?

Alle:

:/: Eine Fürstin Sie!!
Hahahaha! :/:

Billy:

Hört mich nur an!
Ich bin der Mann,
Der Euch jetzt alles erklären kann!

I.

Billy:

Es kam aus Frankenland vor einiger Zeit über's Meer —

Alle:

Ueber's Meer, über's Meer hierher!

Billy:

Der Herr Baron — er wollt' hier werden recht fix Millionär

Alle:

Millionär! Millionär! 'S ist schwer!

Billy:

Die Frau, die selbstlos ihm zur Seite stand,
Die ihm ergeben war mit Herz und Hand —
Verließ er schnöd', als sich ein Goldfisch fand'.

Alle:

Wie int'ressant! Wie int'ressant! Wie int'ressant!

Refrain:

Der Herr Baron — der Herr Baron
Ist nur ein Komödiant,

Nur ein Vagant!
Mein Herr Baron — pfutsch die Million!
Du bist entlarvt charmant
Als Kinokomödiant!

(Chor wiederholt).

II.

Delia:

In Philadelphia lebt ein frommer Mann hochgeehrt —

Alle:

Hochgeehrt, hochgeehrt! Hört, hört!

Delia:

Herr Clutterbuck — der allen Kinos den Krieg erklärt!

Alle:

Krieg erklärt! — Krieg erklärt! Hört, hört!

Delia:

Blamieren wollt ich ihn vor aller Welt
Und hab' ihm eine Falle schlau gestellt,
Das Mäuschen ist mir prompt hineingerannt!

Alle!

Wie int'ressant! Wie int'ressant! Wie int'ressant!

Refrain:

Herr Millionär — Herr Millionär!
Bist auf der Leinwand
Jetzt festgebannt!
Herr Millionär — tust mir nichts mehr!
Zwei Fliegen höchst gewandt
Schlug' ich mit einer Hand!

(Chor wiederholt).

Clutterbuck:

Beim Rendezvous mit List ertappt!
Selbst von der Linse aufgeschnappt!

Ein Gaudium für des Pöbels Tross!

O ich Kinoceros!

Ach Amalia — wer hätte das gedacht!

Ach Amalia — was hast Du da gemacht!

Chor:

Ach Amalia, Du warst sein Schwarm,

Nur für Dich schlug dieses Herz Alarm!

etc. etc.

Viktor:

Sei nicht verwirrt — sei nicht verzagt,

Doch wenn ein Zweifel an Dir nagt

Denk' dran, was ich Dir beim Walzer gesagt!

Schatz weißt Du es noch?

Denk' der Walzerweise

Zärtlich süß und leise! —

Was sie sagt, Du hörst es genau;

Lieb' und vertrau',

Lieb' und vertrau'!

Annie:

Dank für Ihr Berüh'n — o —

Bleiben Sie beim Kino!

Mag nicht den, der solch Spiel riskiert

Und uns alle blamiert!

Alle:

Und uns hier hat blamiert!

Annie:

Adieu, Herr Flimmerkomödiant,

Noch bin ich frei mit Herz und Hand

Bobby:

Ein anderer führt die Braut nach Haus

Mit dem Millionentraum ist's aus!

Viktor:

Delial — Annie! — Delial — —

Delia:

Dein Drohen schreckt mich nicht die Spur!
Einst lieb' ich Dich! — Jetzt lach' ich nurl

Alle:

Sie lacht ihn aus! Sie lacht ihn aus!

Viktor:

Sie lacht mich aus!

Nun denn, wenn garnichts and'res bleibt,

So bleib' ich eben unbeweibt

Und werde wieder gleich zur Stund'

Der alte Liebesvagabund!

Reicht mir die Lippen zum Kuß, ihr süßen Kleinen

Liebliche kleine Dingerchen, —

Wer Euch in's Aug' gesch'n,

Den wickelt ihr ums Fingerchen

Und um seine Ruh' ist's geschehen!

Alle Soli:

Ob man ein Jüngling in blondem Haar,

Ob naht das Alter heran — —

Liebliche, süße, kleine Dingerchen

Euch preiset jeder Mann, ein jeder Mann —

Liebliche kleine Dingerchen — —

Preisest jeder Mann, ein jeder Mann!!

Euch preiset jeder, Euch preiset jeder Mann!

Der Vorhang fällt.

DRITTER AKT.

Nr. 15. Chor.

Herr Clutterbuck, Herr Clutterbuck,
Wie amüſant, wie amüſant —
Herr Clutterbuck, Herr Clutterbuck,
Im Kino auf der Leinwand. —
Herr Clutterbuck, Herr Clutterbuck,
Der Mann der Tugend und Moral —
Herr Clutterbuck, Herr Clutterbuck,
Nein der Skandal iſt kolloſal! —
Das wird ganz Philadelphia ſehn,
Und alles wird ins Kino gehn. —
Es freut ſich ſchon die Direktion,
Sie hat die größte Attraktion! —

Nr. 16. Quartett.

Clutterbuck, Viktor, Bobbi, Billy.

I.

Wer Geld hat, iſt ein feiner Mann,
Das weiß ein jedes Kind;
Kann protzen und prahlen,
Er kann's ja bezahlen, —
Wer Geld hat, ja, bei dem iſt man
Für alle Fehler blind.
Das Geld, das Geld, das Geld,
Macht jedermann zum Held!
Das Geld, das Geld, das Geld,
Das Geld regiert die Welt
Monney — Monney — Monney — Monney —

Hät' ich dich, o je —
Doch im Portemonnaie!
Monney — Monney — Monney — Monney —
Ach, wie wär' das schön,
Dich bei mir zu sehn!
Ach, wie würd' ich laufen
Und mir kaufen
Alles, was mein Herz schon lang begehrt!
Stolzes Schlößchen,
Wagen, Rößchen,
Automobil —
Segeljagd in Kiel —
Ja, das wär' mein Ziel.
Bilder, Steine,
Alte Weine,
Ach, welch Gefühl —
Täglich ein Dinerchen
Mit 'nem holden Feechen.
Teuerstes Konfekt,
Sekt, — und alles was uns schmeckt!
Wer Geld hat usw.

II.

Reisen würde ich nur noch per Zeppelin,
Luxusluftzeug erster Klasse gleich nach Monte hin.
Dann schnell zur Roulette,
Gar nicht mehr ins Bett;
Zu jedem Rennen hin —
Ob ich verlier, ob ich gewinn!
Jedes Mädchen lächelt uns gleich freundlich an,
Jede Schwiegermutter sieht in uns den Mann.
Doch nur keine Frau —
Nein, da ist man schlau;
Weil man als reicher Mann
'ne andere täglich haben kann!
Wer Geld hat usw.

Nr. 17. Lied.

Billy mit Damen-Chor.

I

In der Nacht — in der Nacht
Wenn der Mond schelmisch lacht
Gibt's ein seltsames Bild allemal
In der Nacht — in der Nacht
Wenn die Sünde erwacht — —
Rüstet sich auch zum Kampf die Moral!
Hier manch' lockere Fee —
Dort vom Heil die Armee —
Jede möcht' gern die Siegerin sein
Jede lockt: „Komm' o komm'!“
Hier frivol und dort fromm!
Doch ich schneide
Alle beide,
Denn ich denk' nur das eine allein:

Refrain:

In der Nacht, wenn die Liebe erwacht
Und vom Himmel der Mond schelmisch lacht,
Dann mein Schatz, dann mein Schatz schlaf' nur
[nicht ein,
Ja dann komm' ich — und Du wirst mein!

II

In der Nacht — in der Nacht
Wenn der Mond schelmisch lacht
Da passiert auf der Welt mancherlei
In der Nacht — in der Nacht
Wenn der Einbrecher wacht — —
Wacht natürlich auch die Polizei!
Doch mich kümmert's nicht sehr,
Denn mein Arnheim ist leer.
Bei mir bricht nicht so leicht einer ein!

Gauner und Polizei
Sind mir ganz einerlei —
Und ich schneide
Alle beide,
Denn ich denk' nur das eine allein:

Refrain:

In der Nacht, wenn die Liebe erwacht
Und vom Himmel der Mond schelmisch lacht,
Dann mein Schatz, dann mein Schatz schlaf' nur
[nicht ein,
Ja dann komm' ich — und Du wirst mein!

Nr. 18. Terzett.

Delia, Annie, Viktor.

Alle drei:

Liebe, Liebe, Liebe —
Wie Du pfeifst, muß man sich drehn;
Liebe, Liebe, Liebe,
Ach, Dir kann kein Mensch entgehn!

I.

Delia:

Ein jeder liebt auf seine Weise,

Viktor:

Der eine laut, der andre leise,

Annie:

Der eine praktisch und der andre ideal,

Alle drei:

Der Liebe, der Liebe ist das ganz egal.

Delia:

Der eine liebt mit heißem Feuer,

Viktor:

Der eine billig und der and're teuer,

Annie:

Der eine öfter und der andere dann und wann —

Alle drei:

Ein jeder, ein jeder, liebt so gut er kann!

Liebe, Liebe, Liebe —

Wie Du pfeifst usw.

Wie bist Du süß — ein Paradies!

II.

Delia:

Der eine liebet mit reiner Treue,

Viktor:

Der and're jeden Tag 'ne Neue,

Annie:

Der eine liebt im Januar, der andere im Mai,

Alle drei:

Der Liebe, der Liebe ist das einerlei!

Delia:

Der eine liebt sanft und verlegen,

Viktor:

Der andere stürmisch und verwegen,

Annie:

Der eine liebt das Mädchen, der and're das Geld —

— —

Alle drei:

Ein jeder, ein jeder liebt, was ihm gefällt!
Liebe, Liebe usw.

III.

Delia:

Ein jeder liebt auf seine Weise,

Viktor:

Der liebt zu Haus, der auf der Reise,

Annie:

Der liebt nur eine, der and're zwei und drei

Alle drei:

Der Liebe, der Liebe ist das einerlei.

Delia:

Der eine liebt die runden, kleinen,

Viktor:

Der and're liebt die schlanken, feinen,

Annie:

Die meisten aber lieben und wissen nicht warum,

Alle drei:

Denn jeden, denn jeden, macht die Liebe dumm!
Liebe, Liebe usw.

Nr. 19. Schlußgesang.

Alle:

Ach Amalia, wer hätte das gedacht,
Ach Amalia, das hast Du gut gemacht!
Ach Amalia, Du bist mein Schwarm,
Nur für Dich schlägt dieses Herz,

— —
Dieses Herz Alarm! ah — —
Ach, Amalia, wer hätte das gedacht,
Ach, Amalia, das hast Du gut gemacht!
Niemand fern und nah
Man ein Weib noch sah —
Wie Amalia, Amalia, Amalia!

Ende!



